

# Drei Maler auf der Suche nach der Essenz des Lebens



Ulrike Niederhofer und Hansjörg Straub vor Bildern von Horst J. Beck. BILD: ERWIN NIEDERER

Ausstellung zeigt Werke von Fähnle, Beck und Bissier

**Überlingen (eni)** Der Kunstkubus der Fähnle-Galerie in der Goldbacher Straße bietet derzeit eine exzellent kuratierte Ausstellung von beispielhaften Arbeiten der abstrakten Malerei bedeutender Künstler der Bodenseeregion: Hans Fähnle, Julius Bissier und Horst J. Beck. In ihrer Laudatio betonte Ulrike Niederhofer, zusammen mit Hansjörg Straub Vorstandsmitglied und Kurator der Ausstellung, dass Abstraktion kein rein formales Spiel mit „ungegenständlichen“ Bildelementen sei, sondern ein existenzielles Aufspüren von Gesetzmäßigkeiten darstellt, die Suche nach der eigentlichen Essenz hinter allem Sichtbaren.

Für Hans Fähnle (1903-68) bleibe

aber auch in seinem Spätwerk immer noch ein Rest Gegenstandsbezug notwendig, sagte Niederhofer. Er brauche auch das Gegenbild im Außen, um seine inneren Wahrheiten darzustellen. Julius Bissier (1893-1965), lange Jahre in Hagnau wohnhaft, finde in seinen zarten, zeichenhaften Tuschzeichnungen die Essenz reiner Spiritualität, archaische Bildschöpfungen, die elementare Kräfte des Lebens skizzierend, was formal teilweise an die Ausdruckskraft japanischer Schriftzeichen erinnert.

Horst J. Beck (1909-2006), lange Zeit wohnhaft in Hödingen, sei tief geprägt von Religion, Philosophie und Spiritualität und der Musik eines J.S. Bach. Seine Bilder zeigen eine parzellierte Welt aus wohl komponierten Formen, Feldern und Linien, wie bei einem Blick aus großer Höhe auf unsere Welt, ord-

nende Distanz in einer alles beherrschenden Hektik und verwirrenden Komplexität.

Hansjörg Straub verwies in seinen abschließenden Worten auf das umfangreiche Begleitprogramm zur Ausstellung mit einer ganzen Reihe von Vorträgen, Führungen und einem Sommerfest. Dem Förderverein Galerie Fähnle ist es gelungen, die etwas abseits gelegene Kunstlokation in der Goldbacher Straße zu einem anspruchsvollen Forum für zeitgenössische Kunst zu machen, was auch die große Besucherzahl bei der Vernissage aufzeigt.

Die Sommerausstellung der Galerie läuft noch bis zum 29. Juli und ist jeweils sonntags von 15 bis 17 Uhr, oder nach Vereinbarung, geöffnet. Im Internet: [www.galerie-faehnle-freunde.de](http://www.galerie-faehnle-freunde.de)